Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 26 (1969)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mai 1969 26. Jahrgang

GESUNDHEITS NACHRICHTEN

MONATSSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
Druck: Schoch & Co., 3072 Ostermundigen

Schweiz: Postcheck-Konto St. Gallen 90 - 107 75 / Jahresabonnement: 7.– Fr.
Deutschland: A. Vogel, Verlag der Gesundheits-Nachrichten,
775 Konstanz, Postfach 138, Postcheck Karlsruhe 70082 7.– DM
Österreich: Raiffeisenkasse Feldkirch, Postcheck 97 670 45.– S.
Übriges Ausland: Fr. 8.50

INHALT

1. Das Brücklein 65
2. Elixiere des Todes 66
3. Nuklearmedizin 68
4. Naturärzte und ihre Methoden 69
5. Lamblien 72
6. Verhinderung von Zahnkaries 72
7. Schlafschwierigkeiten bei Kindern 73
8. Meerpflanzenstudien 75
9. Indianische Heilmittel 76
10. Kräutertee 77
11. Kapuzinerkresse, Tropaeolum majus 78
12. Brunnenkresse, Nasturtium officinale 79
13. Aus dem Leserkreis:
a) Erfolgreiche Behandlung bei M. S. 80
b) Ein altes Volksmittel bewährt sich 80

DAS BRÜCKLEIN

Ein Brücklein in der Landschaft steht;
Der Wind gemächlich drüber weht;
Er braucht fürwahr die Brücke nicht,
Die Ort zu Ort verbindet schlicht. –

Der Wind wird stärker, bis er tost,
Das Wasser ist darob erbost.
Jedoch die Brücke, sie hält fest,
Indem sie keins der Ufer lässt.

Ein Sturm bereitet heut sich vor,
Das Gleichgewicht der Mensch verlor,
Drum glaubt er, dass es ihm auch glückt,
Wenn er den Fluss nicht überbrückt.

Gesetz und Recht sind unbequem,
Als Brücke sind sie nicht genehm,
Weil jeder heut die Freiheit sucht
Auf hoffnungsloser Lebensflucht. –

Doch diese Freiheit nicht vereint,
Da, wo sie herrscht, der Friede weint.
Sie überbordet wie der Wind,
Eilt hin, wo keine Brücken sind.

Wenn drum der Wirbelwind erfasst
Die Menschheit, dass sie jäh erblasst,
Trotzt unser Brücklein, wenn auch alt,
Gesetzestreu der Sturmgewalt! –

S. V.

Umschlagbild: Ponte Vecchio in Florenz Originalaufnahme von Ruth Vogel